

Fortschritt durch Bildung

Alphabetisierung für Müllsammler-Familien

Nur 15 Prozent der Erwachsenen in der Siedlung *Mokattam* in *Kairo* können lesen und schreiben.

Für Mädchen und Frauen ist der Zugang zu Schule und Bildung besonders schwer.

Das Schulsystem ist sehr mangelhaft. Die Kinder sitzen in überfüllten Klassen und können dem Unterricht von oftmals schlecht ausgebildeten Lehrkräften nur schwer folgen.



(c) Zabbalin

Durch ein Alphabetisierungsangebot soll sich dies ändern. In Kursen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene in *Mokattam* Lesen und Schreiben.

So erhalten sie endlich jene dringend benötigte Bildungsgrundlage, die sie brauchen, um ihre Lebens- und Arbeitsumstände aus eigener Kraft zu verbessern.

Ägypten

Projekt 3431

Entwicklungshilfeclub

Was

Alphabetisierungskurse in einer Müllsammlersiedlung für rund 70 Personen

Wo

Ägypten
Kairo,
Siedlung Mokattam



Wer

Entwicklungshilfe**klub**
in Zusammenarbeit mit:

Zabbalin -
Müllsammler-
vereinigung
(Projekträger)

Romani Badir
(Projektleiter)

Shehata Ghabriel
(Kursleiter)

Wieviel

1.450 Euro

für die Gehälter
von drei Lehrkräften,
für Lokalmiete und
Unterrichtsmaterial
für ein Jahr

Projekt 3431

Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar

Alphabetisierung für Müllsammler-Familien

Keine Anerkennung für harte Arbeit

„Die Müllsammler sind fleißige Menschen. Sie sammeln den Müll, trennen ihn und verkaufen den wiederverwertbaren Rest. Sie arbeiten unter schwierigen Bedingungen, vom Morgen bis in die Abendstunden hinein und verdienen dennoch nur wenig. Ihre Arbeitsbedingungen bringen es mit sich, dass die meisten von ihnen nie die Möglichkeit hatten zur Schule zu gehen, die Kinder weil sie ihren Eltern bei der Arbeit helfen müssen, die Frauen und Männer, weil sie von früh bis spät arbeiten, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Nur wenige von ihnen können daher lesen und schreiben“,

so beschreibt *Shehata Ghabriel*, der Kursverantwortliche, die schwierigen Lebensumstände der Familien in der Siedlung *Mokattam* am Stadtrand von *Kairo* und betont, wie wichtig vor allem für die Jungen geeignete Bildungsmöglichkeiten sind.

Zabbalin ...

... werden die mit dem Sammeln und Verwerten von Müll beschäftigten Menschen in den Randsiedlungen der ägyptischen Hauptstadt *Kairo* genannt. Das Wort *Zabbalin* kommt aus dem ägyptisch-arabischen Wort *zebala*, das so viel wie Müll, Abfall bedeutet. Es gibt mehrere *Zabbalin*-Siedlungen in *Kairo*. *Mokattam*, am Fuße des *Mokattam*-Berges gelegen, ist die größte und zählt rund 75.000 Personen. Die Hälfte der BewohnerInnen sind arme KoptInnen und MuslimInnen. Für die BewohnerInnen der Hauptstadt leisten die *Zabbalin* große Dienste, indem sie den täglich anfallenden Müll sammeln und entsorgen. Den offiziellen Mülltransportunternehmen mit ihren großen Lastautos ist die Zufahrt in die engen Straßen der Stadt meist nicht möglich und auch die öffentlichen Müllsammelstellen liegen weit entfernt voneinander. Diesen Umstand nutzen die *Zabbalin*. Mit ihren kleinen Fahrzeugen kommen sie überall leicht hin und können den Müll, zum Vorteil der EinwohnerInnen, sozusagen ab Haus abholen.

Alphabetisierung am Abend

Die älteren *Zabbalin* hatten keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, insbesondere die Frauen. Und die Jungen können dem Unterricht, vorgetragen von schlecht ausgebildeten LehrerInnen in überfüllten Klassenzimmern, oft nicht folgen. Mit dem Abschlussdiplom des Alphabetisierungskurses können sie den heiß ersehnten Führerschein erwerben und damit ihre Müllsammeltätigkeit ausweiten. Natürlich gibt es auch in *Kairo* öffentlich geförderte Alphabetisierungskurse, doch diese finden nur an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten statt. Das macht den Besuch für die MüllsammlerInnen schwierig, da sie durch ihre Sammeltätigkeit einen anderen Tagesrhythmus haben und auch kein Geld für die Fahrt zu den weiter entfernten Kursstätten.

Niederschwelliges Angebot

Unsere Kurse sind daher den Bedürfnissen der jeweiligen KursteilnehmerInnen angepasst und werden in unmittelbarer Nähe ihrer Arbeitsstätten durchgeführt. Es gibt drei Kurse, unterteilt in vier Abschnitte zu je drei Monaten, einen für Kinder, einen für Jugendliche und einen für Erwachsene. Der Unterricht findet durchgehend von Jänner bis Dezember statt, zweimal die Woche von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Unser Beitrag

Die Kosten für das Jahr 2025 belaufen sich auf 1.450 Euro. Darin enthalten sind die Löhne für drei Lehrkräfte, die Lokalmiete, Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe.



Entwicklungshilfe**klub**

1020 Wien Böcklinstraße 44 01-720 51 50 www.entwicklungshilfeklub.at
office@eh-klub.at Erste Bank AT95 2011 1310 0540 5150 GIBAATWWXXX